

L01451 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 2. 10. 1904

Herrn DR HUGO V HOFMANNSTHAL  
RODAUN<sup>B</sup>/LIESING  
BADGASSE 5.

Wien, 2. 10. 904

5 lieber, in d<sup>er</sup>iefer<sup>v</sup> Woche werden wir uns kaum sehen können; – es fügt sich gerade, dafs allerlei zufamēnko<sup>m</sup>t: DUSE, Burgtheater (Heinrich), Josefftadt, Familie, und so müffen wir das abendliche Hietzing auf Beginn nächster Woche verschieben. Nachmittags arbeite ich so viel als möglich. Wie ist Ihre Eintheilung? Wenn man einmal in den Vormittagsstunden nach Rodaun käme, (wofür ich frei-  
10 lich nicht garantiren kann) würde man Sie ftören?  
Die Bücher haben Sie bekommen?  
Von Herzen Ihr

Arthur

FDH, Hs-30885,116.

Kartenbrief, 542 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Wi]en 110, 3. X. 04, IX«. 2) Stempel: »Rodaun, 3. [10.] 04«.

Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.203.

<sup>6</sup> Duse ] Schnitzler besuchte am 6. 10. 1904 das Gastspiel von Eleonora Duse am *Theater an der Wien*. Sie spielte die Titelrolle von *Die Kameliendame*.

<sup>6</sup> Heinrich ] am 8. 10. 1904

<sup>6</sup> Josefftadt ] Am 5. 10. 1904 besuchte er *Herzogin Crevette. Schauspiel in fünf Acten* von Georges Feydeau.